



Zweite Aktualisierung der Umwelterklärung 2003

Berichtszeitraum Oktober 2004 – August 2005

VAW-IMCO Guss und Recycling GmbH

Standort Erftwerk

Standort Innwerk



1. Inhaltsverzeichnis

<i>1. Inhaltsverzeichnis</i>	<u>2</u>
<i>2. Vorwort</i>	<u>3</u>
<i>3. Eingetretene Änderungen im Berichtszeitraum</i>	<u>4</u>
<i>4. Unternehmenspolitik</i>	<u>5</u>
<i>5. Organisation</i>	<u>6</u>
<i>6. Umweltziele und Programme</i>	<u>10</u>
<i>7. Umweltkennzahlen</i>	<u>13</u>
<i>8. Gültigkeitserklärung</i>	<u>21</u>

2. Vorwort

Das Umweltmanagementsystem der VAW-IMCO als Teil des integrierten Management-Systems **ProMys** hat sich auch im Berichtszeitraum 2004-2005 bewährt. Beleg dafür ist insbesondere die immissionsrechtliche Genehmigung unseres neuen Neckarwerkes in Deizisau nahe Stuttgart. Das Genehmigungsverfahren vom Einreichen der Antragsunterlagen bis zur Ausstellung der Genehmigung inklusive öffentlicher Auslegung und Umweltverträglichkeitsprüfung dauerte weniger als sechs Monate. Dies ist nicht zuletzt der transparenten Darstellung von Abläufen und Vorgaben in unserem dokumentierten Managementsystem zu verdanken.

Die freiwillige Teilnahme am EG-Öko-Audit wird auch durch unsere neue Konzernmutter Aleris, die im Dezember 2004 aus dem Zusammenschluss der amerikanischen Unternehmen IMCO-Recycling und Commonwealth Industries hervorgegangen ist, unterstützt.

Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass die Validierung nach EMAS unsrem Anspruch bezüglich Transparenz und Einhaltung von Rechtsvorschriften am ehesten gerecht wird. Darüber hinaus sehen wir durch die Beteiligung am europäischen Öko-Audit-System Vorteile in der Zusammenarbeit mit unseren Genehmigungs- und Überwachungsbehörden. Durch die Umsetzung unseres anspruchsvollen Umweltprogramms und durch Reduzierungen der Kosten im Rahmen behördlicher Genehmigungen wurden deutliche Einsparungen erzielt, die ebenfalls maßgeblich auf die Beteiligung an EMAS zurückzuführen sind.

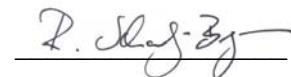
Die Umweltkennzahlen wurden in der vorliegenden Erklärung um die Zahlen für das Jahr 2004 fortgeschrieben. Erfreulich ist dabei festzustellen, dass trotz Erhöhung der Produktionsleistung an beiden Standorten wesentliche Kennzahlen reduziert werden konnten. Dies gilt insbesondere für den Wasserverbrauch Innwerk, den Verbrauch an Dieselkraftstoff an beiden Standorten und die Menge des zu beseitigenden Abfalls im Innwerk. Dazu haben einerseits geänderte Produktionsbedingungen und die Modernisierung der Flurförderzeuge beigetragen, andererseits wurden im Innwerk neue Möglichkeiten für die Abfallverwertung insbesondere für den Ofenausbruch gefunden.

Fragen, die über den Inhalt der vorgelegten 2. Aktualisierung der Umwelterklärung 2003 hinausgehen, werden wir offen und vollständig beantworten (Ansprechpartner siehe Impressum).

Grevenbroich/Töging, den 01.09.2005



D. Koch
Geschäftsführer



R. Scharf-Bergmann
Geschäftsführer



F.-R. Brenk
Managementbeauftragter

3. Eingetretene Änderungen im Berichtszeitraum

Die VAW-IMCO Guss und Recycling GmbH, ursprünglich gegründet als Joint-Venture der VAW Aluminium AG und der IMCO Recycling Inc., ist seit Dezember 2004 ein Unternehmen der Aleris International, Inc., die ihren Sitz in Beachwood, Ohio, USA hat. Aleris International, Inc. ist aus einer Fusion der IMCO Recycling Inc. mit der Commonwealth Industries Inc., einem Hersteller von Aluminium-Walzprodukten, hervorgegangen.

Bedingt durch den Wechsel des Gesellschafters wurde unsere Unternehmenspolitik an die des Konzerns angepaßt. Die aktuelle VAW-IMCO Unternehmenspolitik ist auf Seite 5 wiedergegeben.

Am Standort Töging wurde im Januar 2005 das Recycling von Magnesium begonnen. Die Schmelzanlage wurde seitens der zuständigen Behörde über ein immissionsschutzrechtliches Änderungsverfahren der bestehenden Aluminium-Schmelzanlagen genehmigt und ist mit einer anfänglichen Produktionsleistung von 5.000 Tonnen Magnesium-Gusslegierungen pro Jahr in Betrieb gegangen. Belastbare Umweltkennzahlen werden mit der Umwelterklärung 2006 vorgelegt.

Änderungen hinsichtlich der Betriebsorganisation, der Umweltkennzahlen und der Umweltziele werden auf den nachfolgenden Seiten dargestellt.

4. Unternehmenspolitik

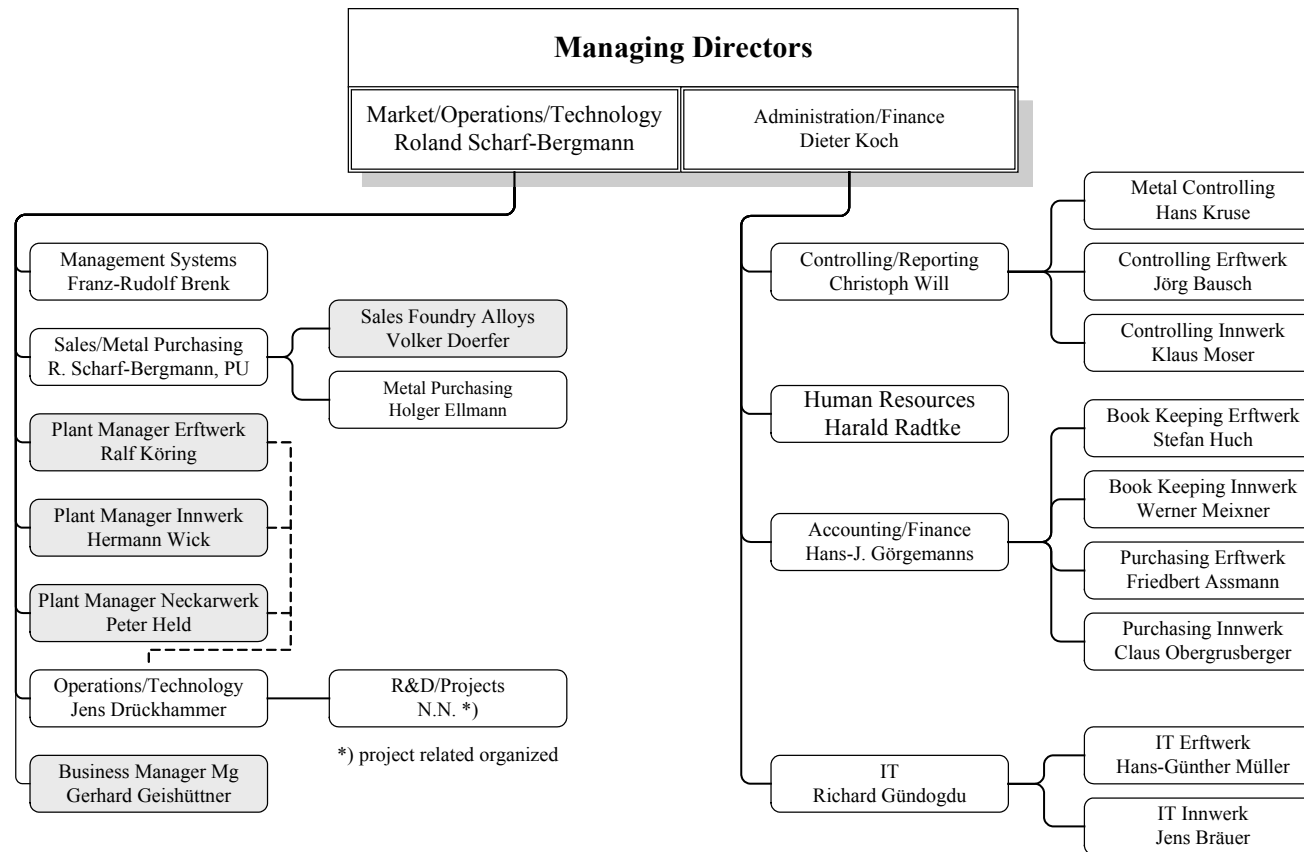
Das Unternehmen	Das Unternehmen VAW-IMCO Guss und Recycling GmbH ist einer der führenden Hersteller von Aluminium- und Magnesiumlegierungen in Europa. In unserer Branche wollen wir eine Vorreiterrolle in der Arbeitssicherheit, dem Gesundheitsschutz und dem Umweltschutz einnehmen.
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser kostbarstes Gut. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben deshalb bei uns höchste Priorität und leisten einen wichtigen Beitrag zum Unternehmenserfolg. Unser Programm zu „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“, das auch Vertragsunternehmen und Besucher unserer Werke einschließt, ist auf das Ziel <i>Null</i> Unfälle und Vermeidung von Berufskrankheiten ausgerichtet.
Umweltschutz	Für uns als Aluminium/Magnesium-Recyclingunternehmen ist aktiv praktizierter Umweltschutz Teil unseres Selbstverständnisses. Die Verminderung des Abfallaufkommens und des Energieeinsatzes beim Aluminiumrecycling und die Reduktion von Emissionen und Immissionen sind unser unternehmerisches Ziel. Sämtliche Reststoffe führen wir einer umweltgerechten Verwertung zu. Behördliche Auflagen und Grenzwerte werden von uns als zu erfüllende Minimalanforderungen verstanden.
Qualitätssicherung	Sicherzustellen, dass unsere Handlungen, Dienstleistungen und Produkte zu jeder Zeit unseren definierten Standards und damit den Anforderungen und Erwartungen unserer Kunden entsprechen, ist für uns überlebenswichtig. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist oberstes Ziel.
Kontinuierliche Verbesserung	Unser Managementsystem ist darauf ausgerichtet, sämtliche Abläufe, Handlungen und Prozesse zu überwachen – nicht nur um Fehler und Abweichungen aufzudecken, sondern auch unserem Anspruch gerecht zu werden, uns kontinuierlich zu verbessern. Die Einbindung aller Mitarbeiter in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) ist hierbei oberste Prämisse.
Kommunikation	Wir pflegen eine offene Kommunikation mit der Öffentlichkeit und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter Nutzung der uns zur Verfügung stehenden Medien (Umwelterklärung, Pressemitteilungen, Tag der offenen Tür, etc.)
Verpflichtung zur Erfüllung von Anforderungen	Alle Führungskräfte und Beschäftigten sind verpflichtet, die gesetzlichen Vorschriften und die betrieblichen Vorgaben jederzeit einzuhalten, ihre eigene Gesundheit und die Gesundheit der anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen und bei allen betrieblichen Handlungen konsequent darauf zu achten, dass Unfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen, aber auch nachteilige Auswirkungen auf die Umgebung des Unternehmens verhindert werden. Die hierfür notwendigen Ressourcen werden in angemessenem Umfang seitens der Geschäftsführung zur Verfügung gestellt.

5. Organisation

Auf den nachfolgenden Seiten sind die aktualisierten Organigramme der Verwaltung, der Standorte und der beauftragten Personen aufgeführt. Änderungen im Vergleich zur 1. aktualisierten Umwelterklärung 2004 sind grau hinterlegt.

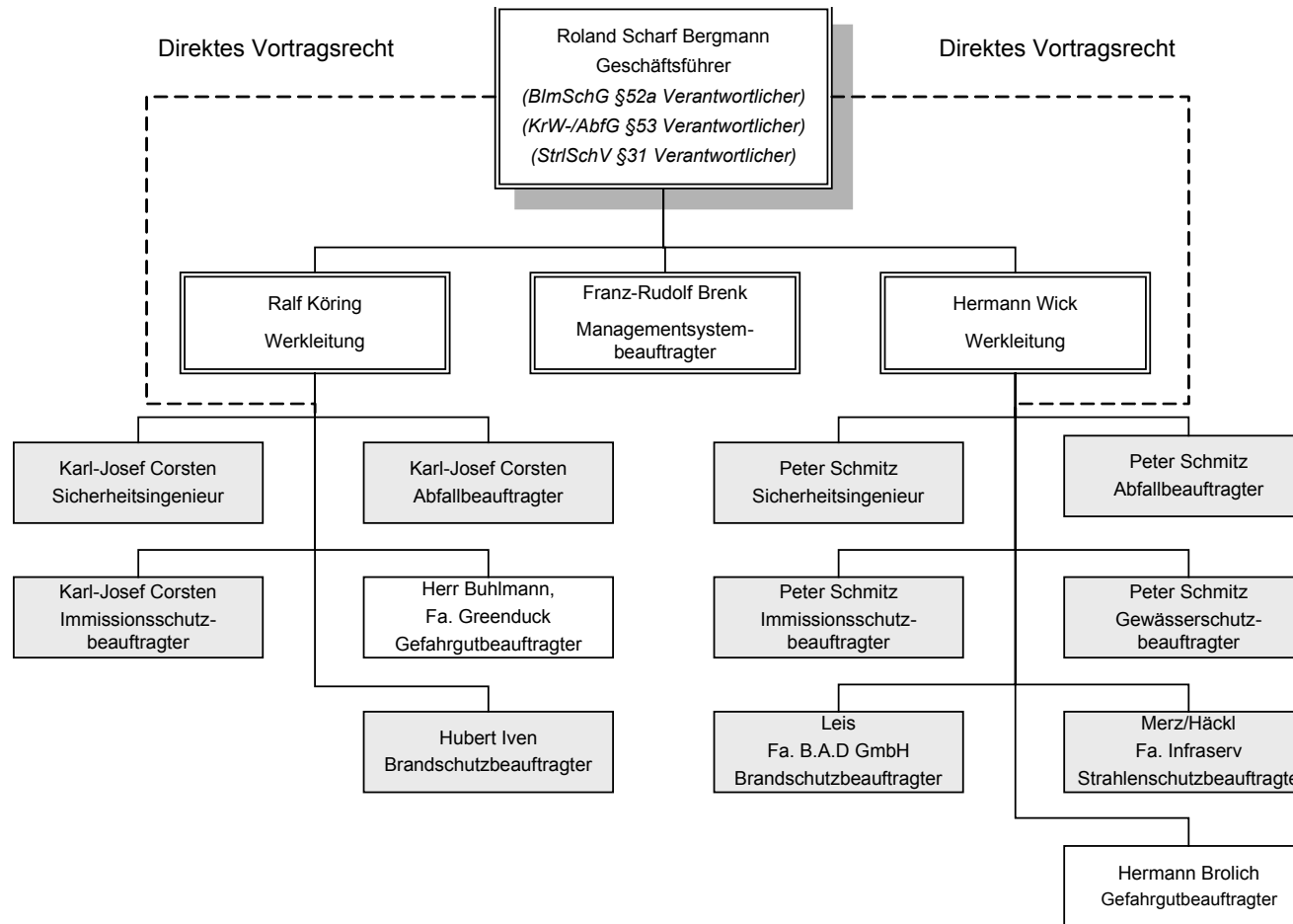
Organigramm

gültig ab 01.07.2005



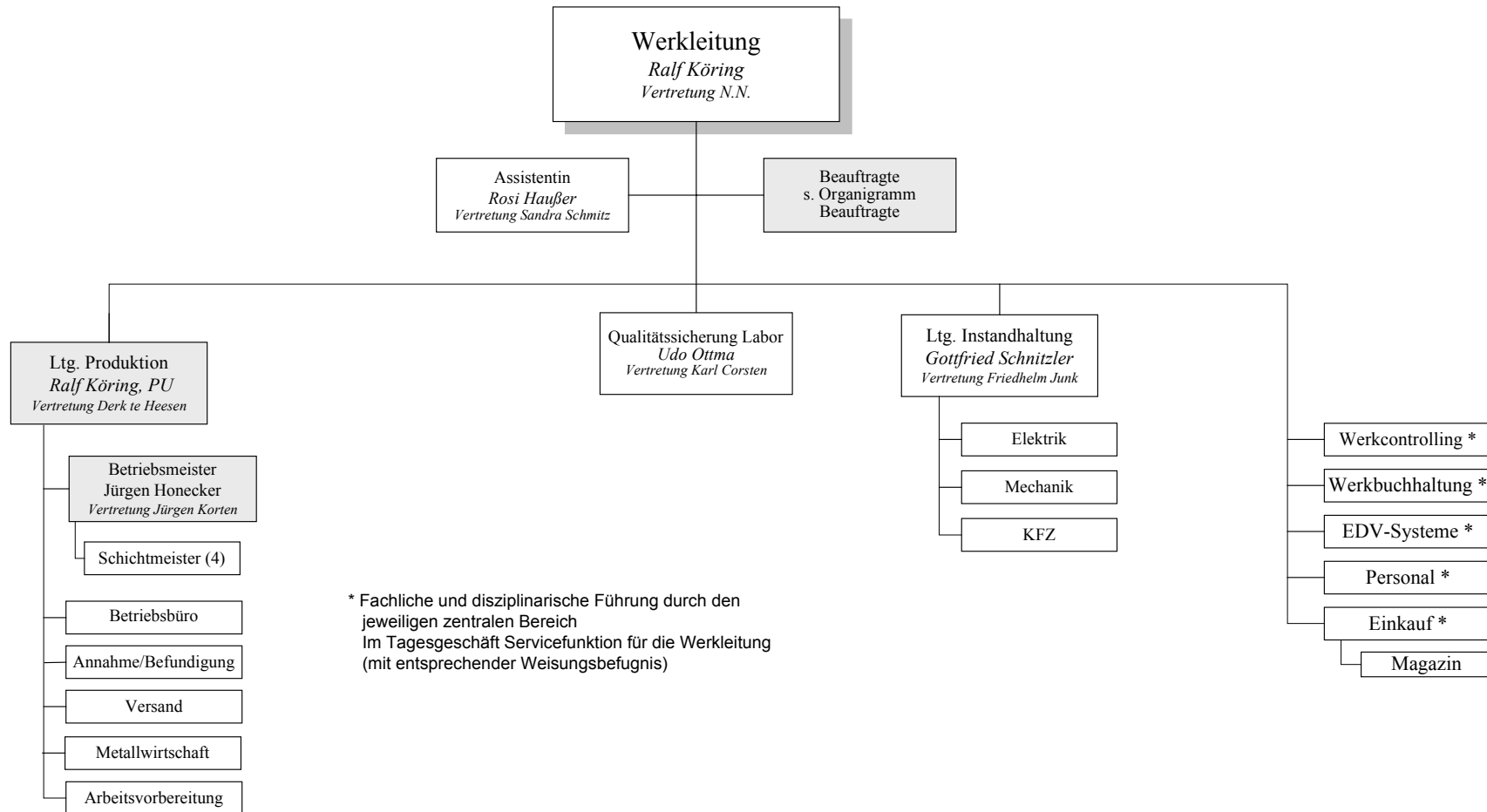
Organigramm Beauftragte (mit umweltrelevanten Funktionen)

gültig ab 01.07.2005



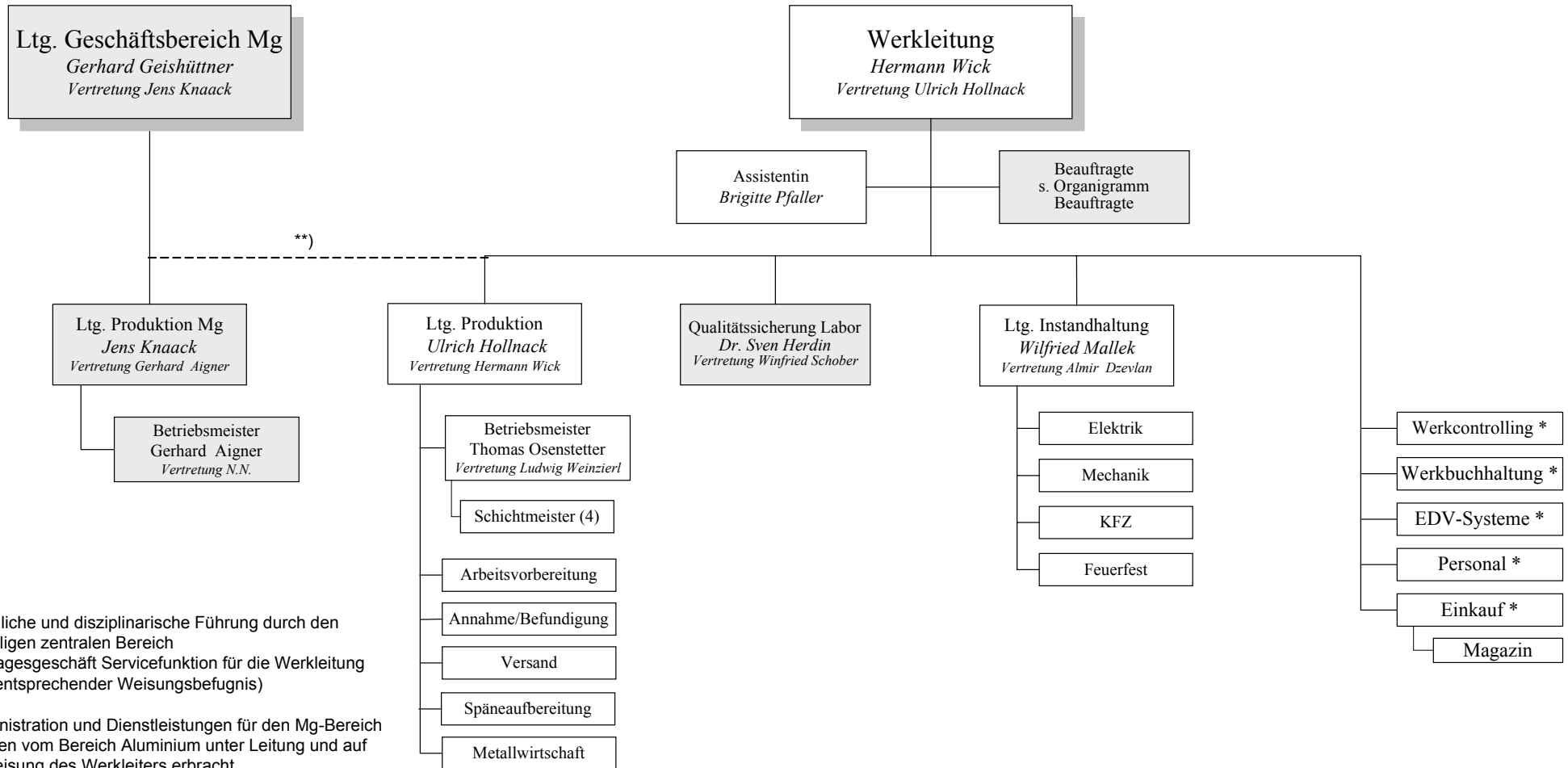
Organigramm Erftwerk

gültig ab 01.07.2005



Organigramm Innwerk

gültig ab 01.07.2005



* Fachliche und disziplinarische Führung durch den jeweiligen zentralen Bereich
Im Tagesgeschäft Servicefunktion für die Werkleitung
(mit entsprechender Weisungsbefugnis)

** Administration und Dienstleistungen für den Mg-Bereich werden vom Bereich Aluminium unter Leitung und auf Anweisung des Werkleiters erbracht

6. Umweltziele und Programme

3.1. Realisierte Umweltziele 2001-2004 (Erftwerk)

	Was wir wollten	Was wir erreichten
Erftwerk	Verbesserung der Notfallorganisation.	2001 wurde eine Notfallübung durchgeführt und der resultierende Maßnahmenplan umgesetzt.
	Vierteljährige Kontrolle der Lieferantenbewertung.	2001 wurde die Lieferantenbewertung auf über 60 Lieferanten ausgeweitet.
	Reduzierung des Energieverbrauches um ca. 10 % an den IMCO-Öfen.	2001 wurde die Ofenfahrweise und die Brennertechnik an den IMCO-Öfen geändert. Der Energieverbrauch konnte um 5 % gesenkt werden.
	Vermeidung diffuser Staubemissionen.	2001 wurde die rückwärtige Hallenwand des Salzschlackelagers verkleidet. Diffuse Emissionen werden dadurch deutlich sichtbar reduziert.
	Verhinderung von Explosionen durch Wassereinschlüsse in Alublöcken.	2001 wurden mehr überdachte Lagerflächen zur Verfügung gestellt, so dass die trockene Lagerung von Alublöcken unter Dach gewährleistet ist.
	Aufbau eines gemeinsamen Managementsystems bestehend aus Umwelt, Qualität und Sicherheit.	2002 wurden die bestehenden Managementsysteme zu dem prozessintegrierten Managementsystem „ProMys“ zusammengeführt
	Verbesserung der Zugriffsmöglichkeit auf behördliche Genehmigungen, Gutachten und Messberichte.	2002 wurde das Informationssystem InfoDok eingeführt.
	Erhöhung des Gesundheitsschutzes durch Reduzierung der diffusen Staubemissionen am Arbeitsplatz.	2002 wurde die IMCO-Ofen-Halle mittels Trennwand in einen „Ofenbereich“ und einen „Umschlagbereich“ geteilt. Spitzenbelastungen an den Arbeitsplätzen der Ofenarbeiter bedingt durch den Umschlag von Schrotten werden dadurch vermieden.
	Umstellung der Einschmelztechnik auf den Stand der Technik.	Ersatz von drei Trommelöfen durch Bau und Betrieb von einem modernen Drehtrommelofen (IMCO-Ofen 4) in 2003.
	Reduzierung des Salzeinsatzes und der anfallenden Salzschlacke pro Tonne Einsatzmaterial.	Ersatz von drei Trommelöfen durch Bau und Betrieb von einem modernen Drehtrommelofen (IMCO-Ofen 4) in 2003.
	Verbesserung der Verfügbarkeit von umweltspezifischen Kenngrößen.	Abfallspezifische Daten, umweltrelevante Schulungen und die Genehmigungshistorie werden kontinuierlich in InfoDok eingepflegt
	Systematisierung der Sicherheitsaktivitäten.	Aufbau und Zertifizierung eines Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutzmanagement gemäß OHSAS 18001 in 2003.
	Erhöhung des Fassungsvermögens der Transporttiegel.	Errichtung und Einsatz einer Tiegelreinigungsmaschine in 2004. Erhöhung des Fassungsvermögens im Durchschnitt um ca. 0,5t/Tiegel.
	Erhöhung der Sicherheit beim Umgang mit Arbeitsmitteln.	Erstellung und schrittweise Umsetzung des Konzeptes „BetriebssicherheitsVO“.
	Reduzierung des spezifischen Gasverbrauches an den IMCO-Öfen.	Durch den Einsatz von Deckeln bei Wartungs- und Reparaturarbeiten wird das schnelle Auskühlen des Ofengefäßes verhindert und somit Energie eingespart.
	Reduzierung diffuser Staubemissionen.	Durch Abdichtungsmaßnahmen und Reparaturen schadhafter Stellen im Dach werden diffuse Staubemissionen in die Umwelt sichtbar verhindert.

3.2. Realisierte Umweltziele 2002-2005 (Innwerk)

	Was wir wollten	Was wir erreichten
Innwerk	Systematisierung der Sicherheitsaktivitäten.	Das Managementsystem OHRIS wurde in 2002 eingeführt und Anfang 2003 zertifiziert.
	Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Tiegelreinigung.	In 2002 wurde eine Tiegelreinigungsmaschine entwickelt, die 2003 installiert und in Betrieb genommen wurde.
	Energieeinsparung an Brenneranlagen für Gießöfen (Reduktion des Energieverbrauchs 1000-950 kWh/t).	Mit Ausnahme der Gießöfen 26 und 40 wurden alle veralteten Brenneranlagen von Heizöl auf neue Erdgasbrenner umgestellt. Die Brenner der Öfen 26 und 40 sollen bis Ende 2006 umgestellt werden. Bei den umgestellten Brennern wurde das angestrebte Ziel erreicht.
	Reduzierung des spezifischen Gasverbrauches an den IMCO-Öfen.	Durch Änderung der Abgasklappenstellung konnte der spezifische Gasverbrauch um 5,5% gesenkt werden.
	Verringerung diffuser Emissionen.	Durch Verlagerung des Salzschlackelagers und durch Neugestaltung der Absaugung wurden diffuse Emissionen und Lärmeinflüsse der Nachbarschaft deutlich verringert.
	Planungssicherheit (Lärm, Emissionen) gewährleisten.	Die Planungssituation wurde mit der Stadt Töging abgestimmt.
	Lärminderung in Richtung Wohnbebauung (min. 1 dB(A) am Immissionsaufpunkt).	Die Dachentlüftungen der Gießereien 2 und 3 wurden in Richtung der Wohnbebauung verschlossen; angestrebte Lärminderung wurde damit erreicht.
	Lärmsituation von Zu- und Abfahrtsstraßen des Werkes erfassen.	Die Lärmsituation wurde im Rahmen der Änderungsgenehmigung 'Erhöhung der Produktionskapazität' bewertet.
	Verbesserung Abfallmanagement.	Der Abfallsammelplatz wurde vom Freien in eine Halle verlegt und neu gestaltet.
	Verbesserung der Entsorgung von Innschlamm.	Für den anfallenden Innschlamm wird ein neuer geprüfter Entsorgungsweg praktiziert; damit entfällt die Errichtung eines Trockenplatzes.
	Verbesserung der Arbeitsplatzhygiene.	Abschluss des Einbaus von Partikelrußfiltern in Flurförderzeuge.
	Verbesserung der Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bei der Tiegelreinigung.	Einbau einer Absauganlage.
	Erhöhung der Sicherheit beim Umgang mit Arbeitsmitteln.	Erstellung und schrittweise Umsetzung des Konzeptes 'BetriebssicherheitsVO'.
	Verbesserung der Verfügbarkeit von Kennzahlen	Messwertaufnehmer in Abgasreinigungsanlage eingebaut
	Verbesserung der Verfügbarkeit umweltspezifischer Kennzahlen.	Alle Emissionsdaten rückwirkend bis 2000 sind in InfoDok erfasst.
	Umweltgerechtes Recycling von Magnesium aus Kundenschrotten.	Errichtung einer Recyclinganlage für Magnesium auf dem Werksgelände.
	Reduktion des Nutzwasserverbrauches um 30%.	Erstellung einer Machbarkeitsstudie; Ergebnisse der Studie lassen sich jedoch nicht wirtschaftlich sinnvoll umsetzen.
	Verbesserung der Verfügbarkeit umweltspezifischer Kennzahlen.	Übernahme weiterer umweltrelevanter Kenngrößen in InfoDok. Abfallmengen, Abfallentsorgung.

3.3. Umweltziele und Programme 2003-2006

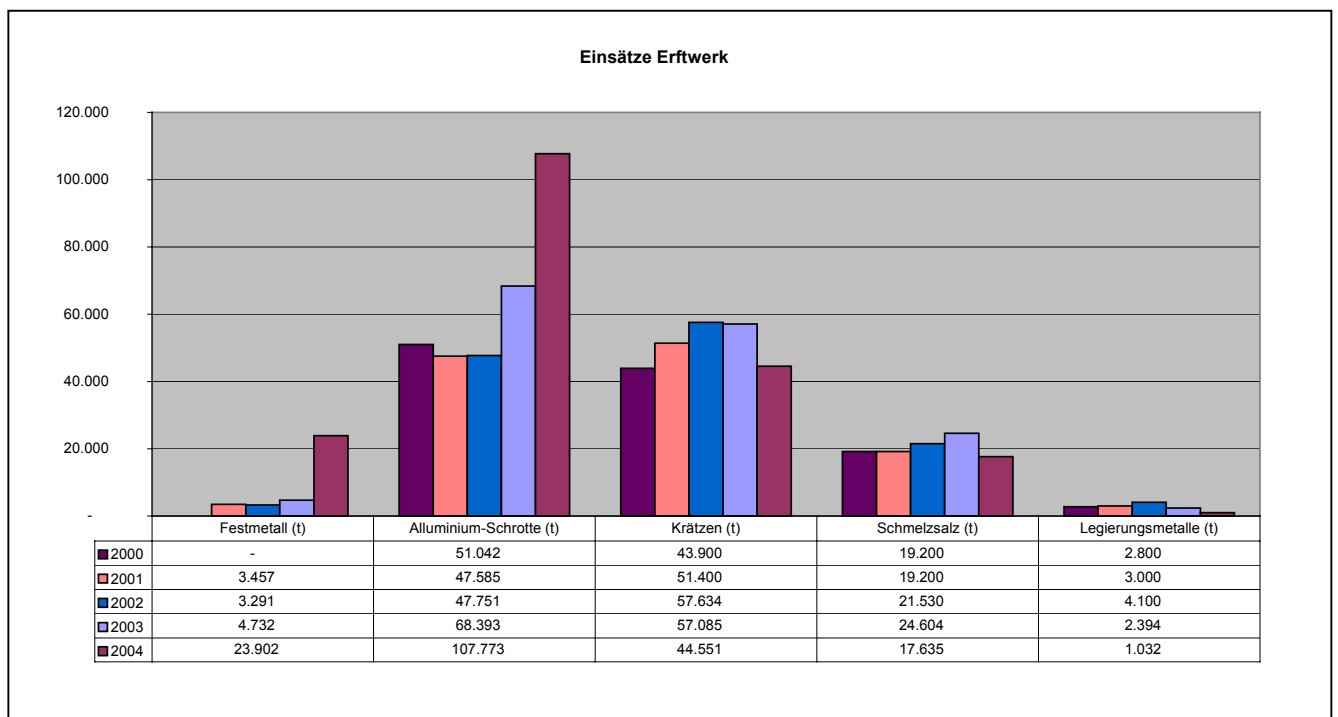
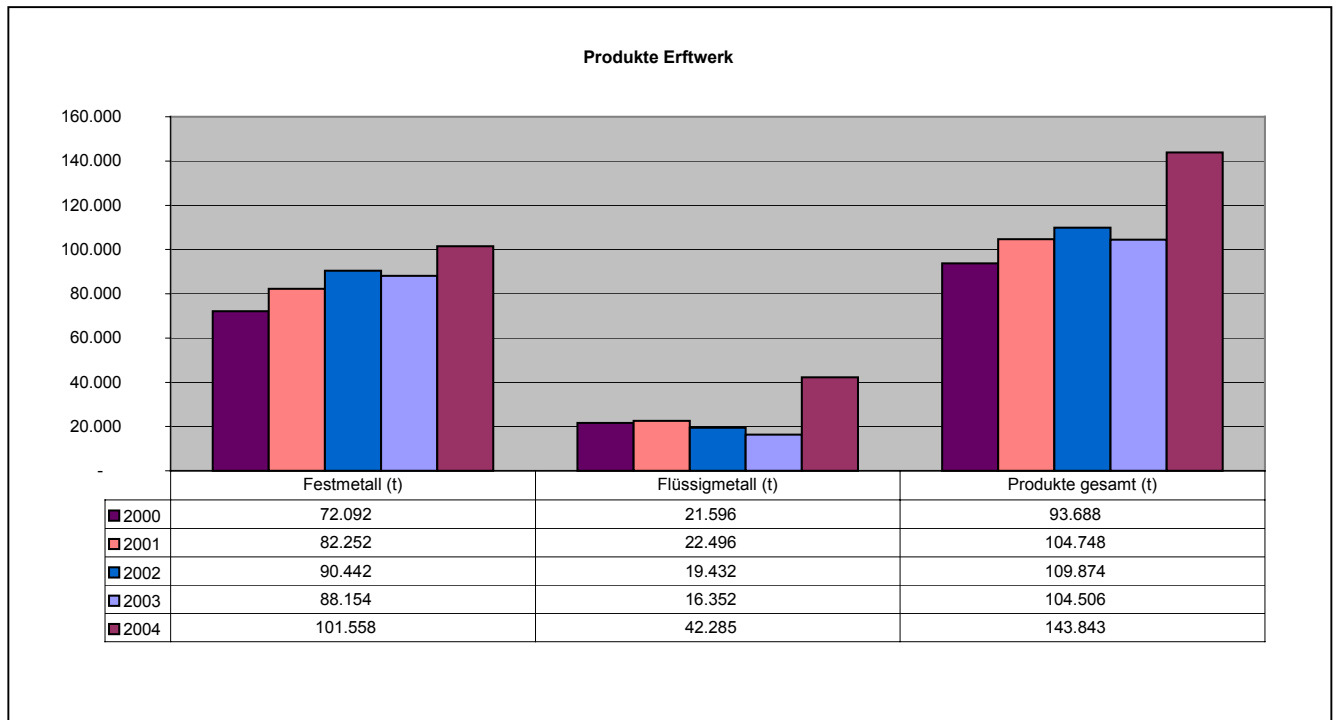
Grau hinterlegte Ziele wurden mit dieser 2. aktualisierten Erklärung dem Umweltprogramm hinzugefügt; bereits realisierte Ziele aus dem Programm 2003-2006 sind in den vorherigen Tabellen 'Realisierte Umweltziele 2002-2005' aufgeführt.

	Umweltziel	Maßnahme	Jahr	Verantwortlich	Status
Erftwerk	Energieeinsparung an IMCO-Öfen um 5% (Basis 2003)	Optimierung der Brennertechnik	2005	Ltg. Instandhaltung und Ltg. Produktion	teilweise erledigt
	Energieeinsparung am 2-Kammer-Herdschmelzofen um 5% (Basis 2004)	Einbau eines neuen Regenerativbrenners	2005	Ltg. Instandhaltung und Ltg. Produktion	teilweise erledigt
	Verbesserung der Arbeitsplatzsituation	Ermitteln der Lärm- und Lichtverhältnisse; Umsetzung sich daraus ergebender Maßnahmen	2006	Fachkraft für Arbeitssicherheit	teilweise erledigt
	Reduzierung der Flüssigmetalltransporte (bezogen auf die Metallmenge) auf öffentlichen Straßen, durch Erhöhung der Metallmenge pro Transport um 28%	Einsatz von Großtiegeln	2006	Ltg. Produktion	teilweise erledigt
	Verhinderung des Eintritts von Abwasser in den Boden / das Grundwasser	Kanalbefahrung mit Videokamera	2006	Immissionsschutzbeauftragter	geplant
	Verhinderung von Umweltschäden und sonstigen Beeinträchtigungen beim Flüssigmetalltransport	Erarbeitung von Notfallmaßnahmen zusammen mit externen Hilfskräften	2005	Ltg. Produktion und Immissionsschutzbeauftragter	geplant
	Innwerk	Verbesserung des Abfallmanagements	Organisatorische Änderung der Anlieferung	2005	Werkleitung
Lärminderung in Richtung Wohnbebauung (min. 1 dB(A) am Immissionsaufpunkt)		Schallschutzmaßnahmen an Gebäuden durchführen	Ende 2005	Ltg. Instandhaltung	teilweise erledigt
Reduzierung des Unfallrisikos durch Werksverkehr		Neuregelung des Werksverkehrs	2005	Werkleitung	geplant
Erhöhung der Sicherheit beim Umgang mit Arbeitsmitteln		Erstellung und Umsetzung eines Betriebssicherheitskonzeptes	2005	Ltg. Instandhaltung und Sicherheitsingenieur	in Arbeit
Verbesserung der Verfügbarkeit von Kennzahlen		Einbau von Messaufnehmern	2005	Ltg. Instandhaltung	teilweise erledigt
Reduzierung diffuser Emissionen beim Schmelzen von Magnesium		Einbau von flexiblen Absaughauben	2005	Produktionsleitung Mg	geplant
Reduzierung des Energieverbrauchs an den Nebeneinrichtungen		Erstellung eines Konzeptes zur Wärmerückgewinnung	2006	Werkleitung	geplant
Reduzierung des Energieverbrauchs an den Nebeneinrichtungen		Automatische Temperaturüberwachung von Räumen.	2006	Ltg. Instandhaltung	geplant
Verhinderung des Eintritts von Abwasser in den Boden / das Grundwasser		Kanalbefahrung mit Videokamera	2006	Immissionsschutzbeauftragter	geplant
Weitgehende Eliminierung von Transporten für Salzschlacke und Salz auf öffentlichen Straßen		Förderung der Errichtung einer Salzschlackeaufbereitung am Standort Töging	2006	Geschäftsführung	erledigt

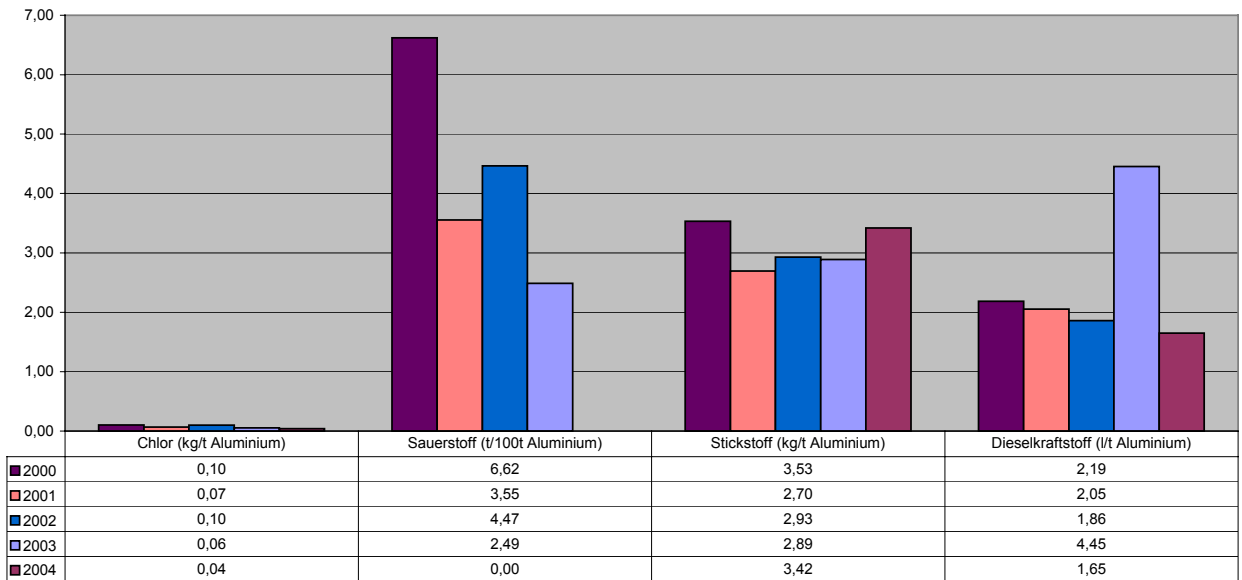
7. Umweltkennzahlen

Im Folgenden sind die Umweltkennzahlen unserer Standorte wiedergegeben (in der Regel bezogen auf die produzierte Menge Aluminium). Die Kennzahlen wurden um die Angaben für 2004 ergänzt. Für den neuen Geschäftsbereich Magnesium werden in 2005 entsprechende Umweltkennzahlen ermittelt. Diese fließen in die Umwelterklärung 2006 ein.

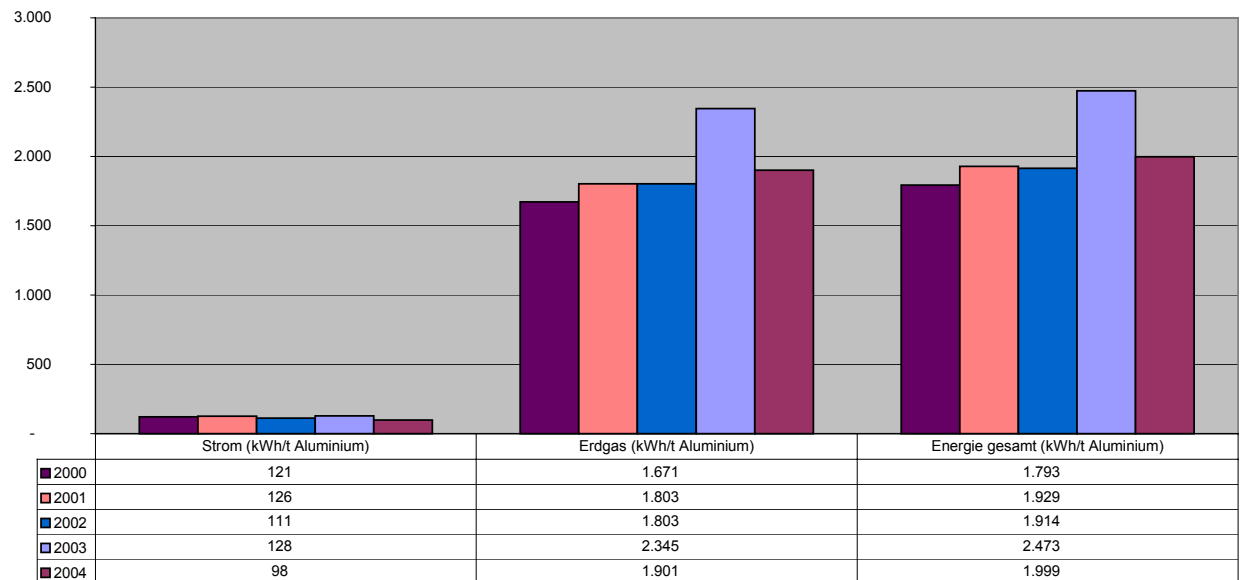
Standort Erftwerk



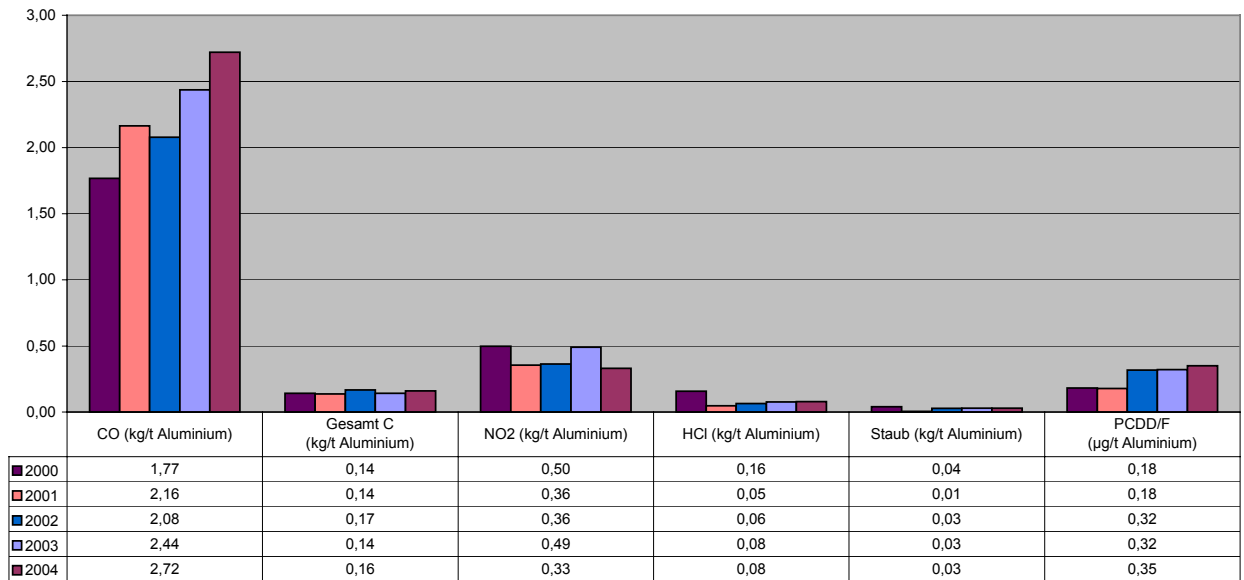
Hilfs- und Betriebsstoffe Erftwerk



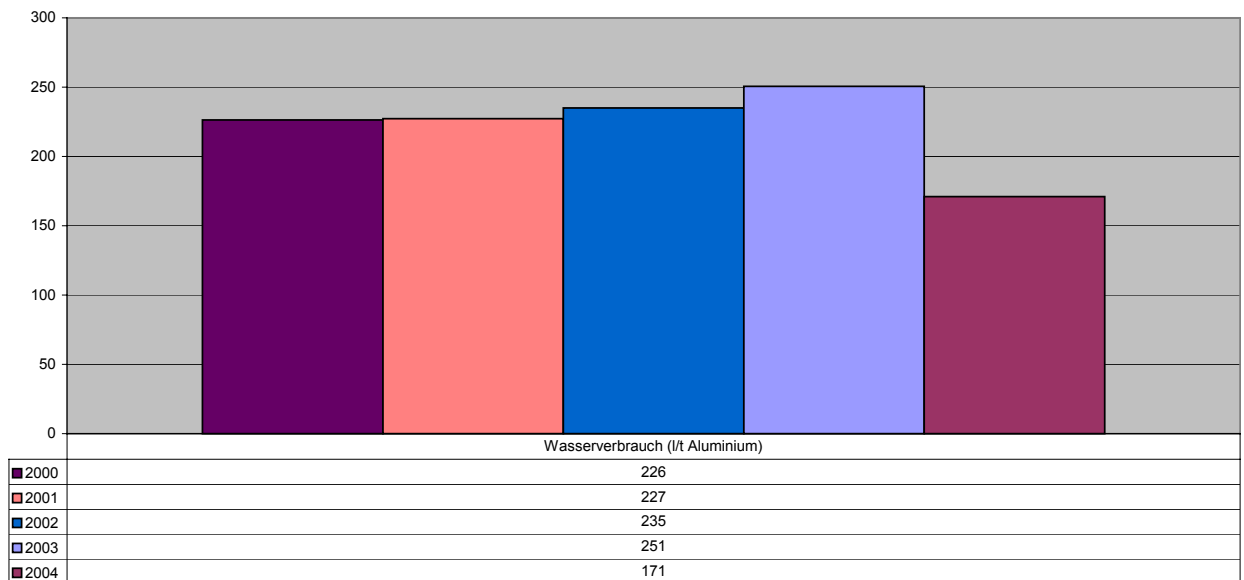
Energiebedarf Erftwerk



Emissionen Erftwerk

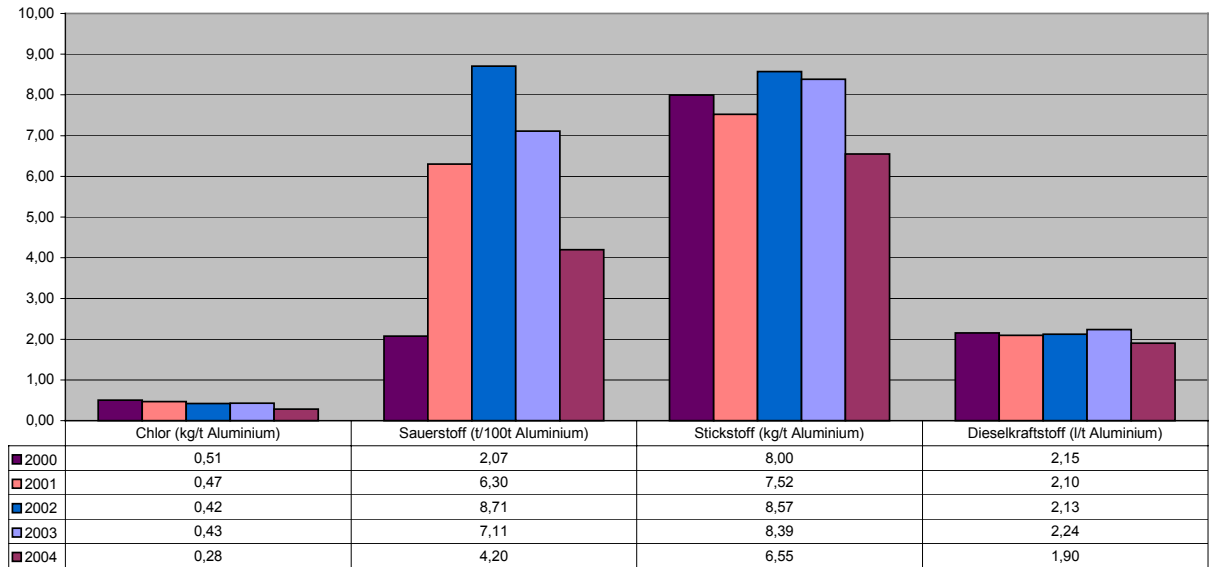


Wasserverbrauch Erftwerk *)

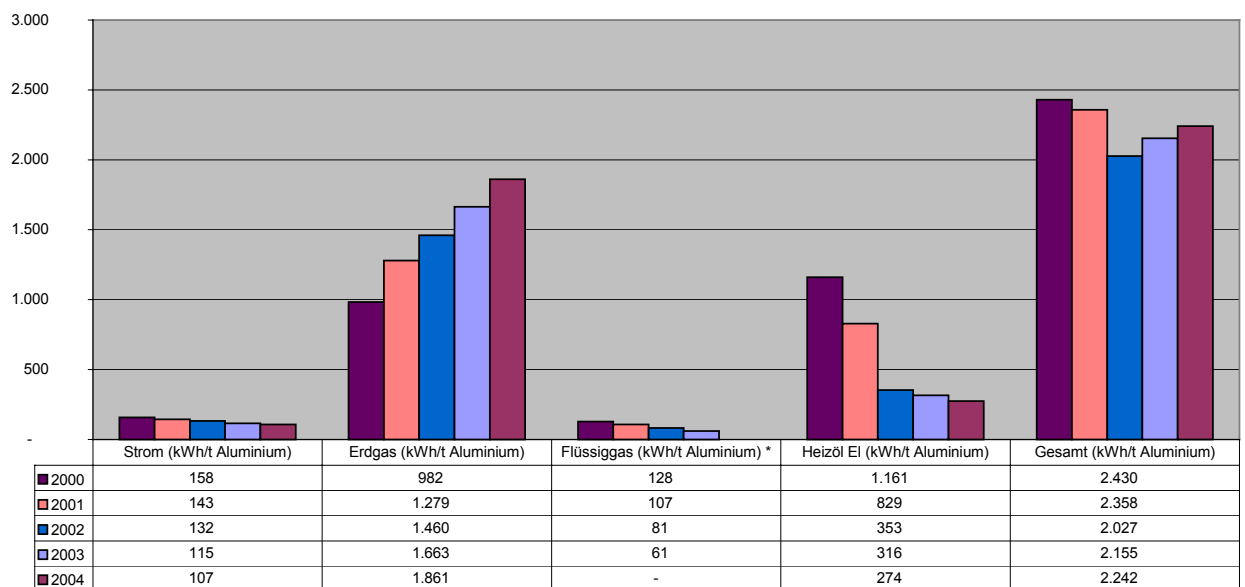


*) 2000-2003 Kühlwasser + Hygienewasser, ab 2004 ausschließlich Hygienewasser, wegen Verlagerung der Zweiteilerproduktion nach Töging, die mit einer Kreislaufkühlung ausgestattet war.

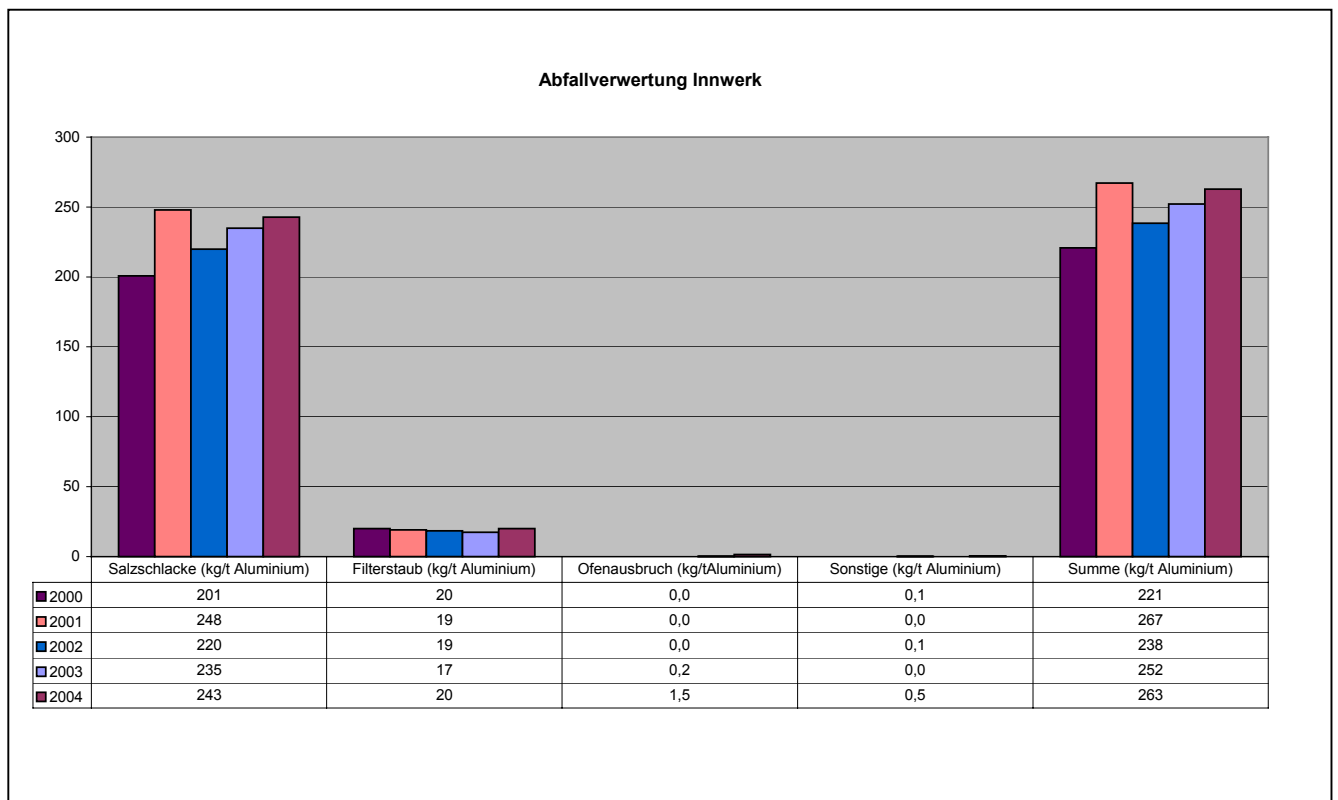
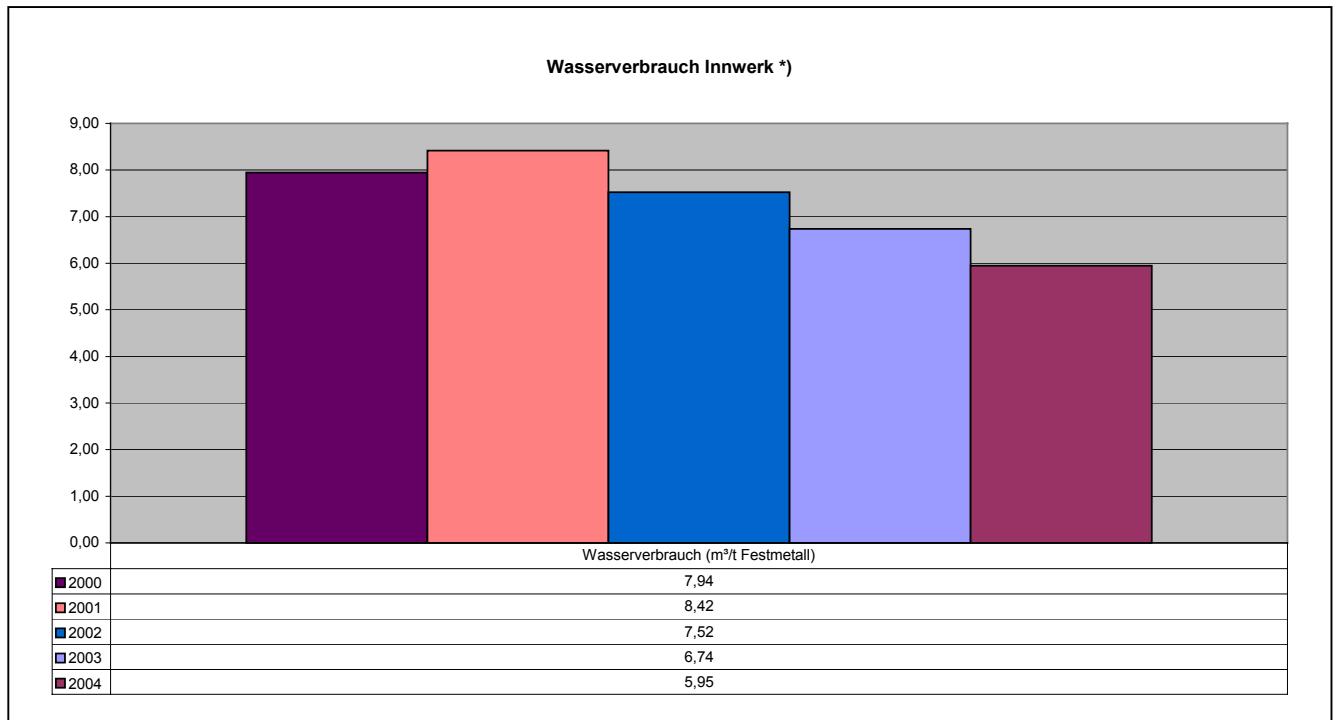
Hilfs- und Betriebsstoffe Innwerk



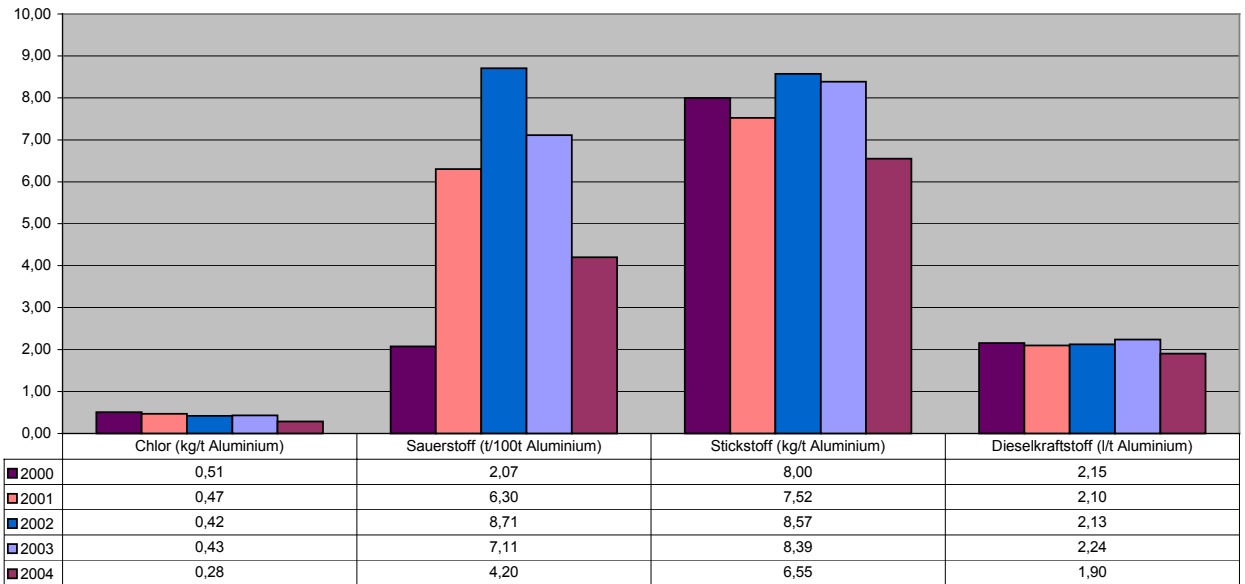
Energiebedarf Innwerk



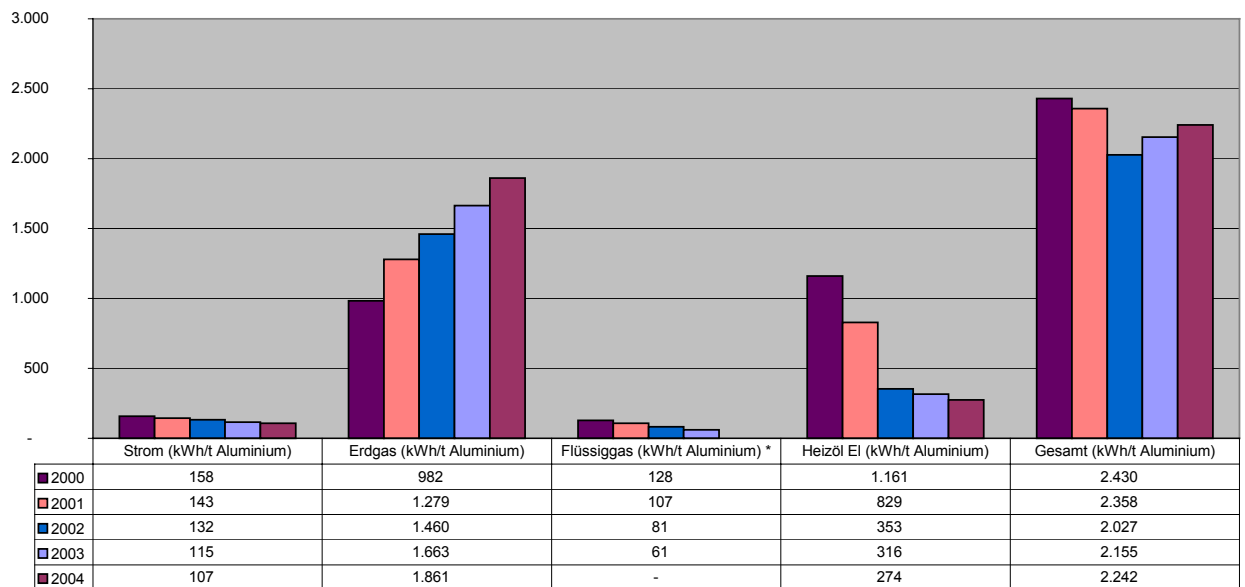
Standort Innwerk



Hilfs- und Betriebsstoffe Innwerk

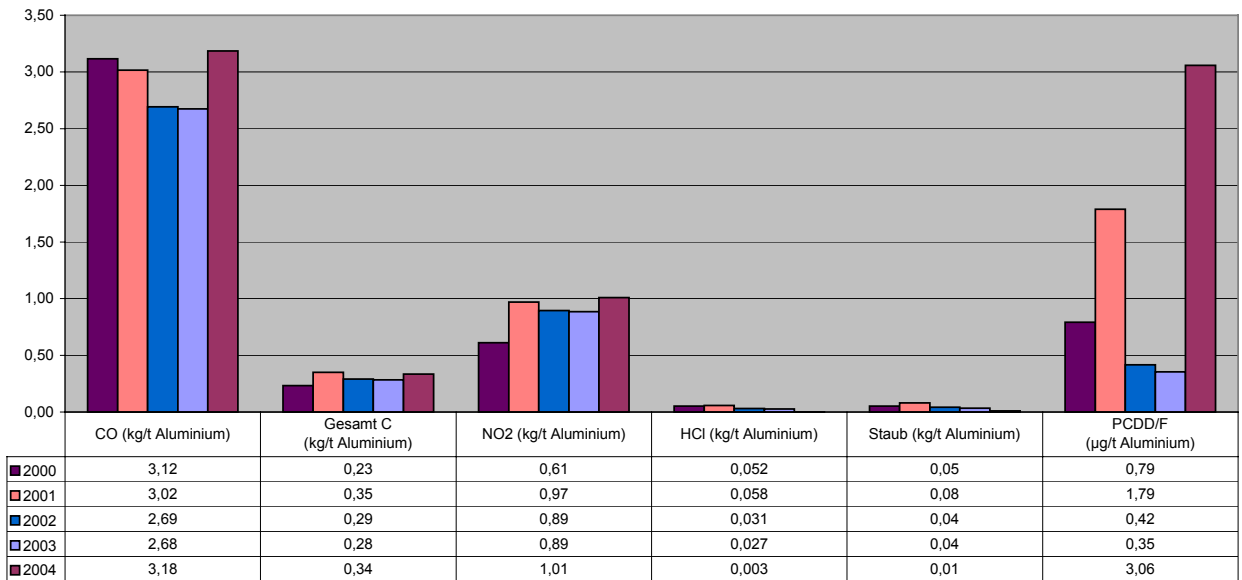


Energiebedarf Innwerk

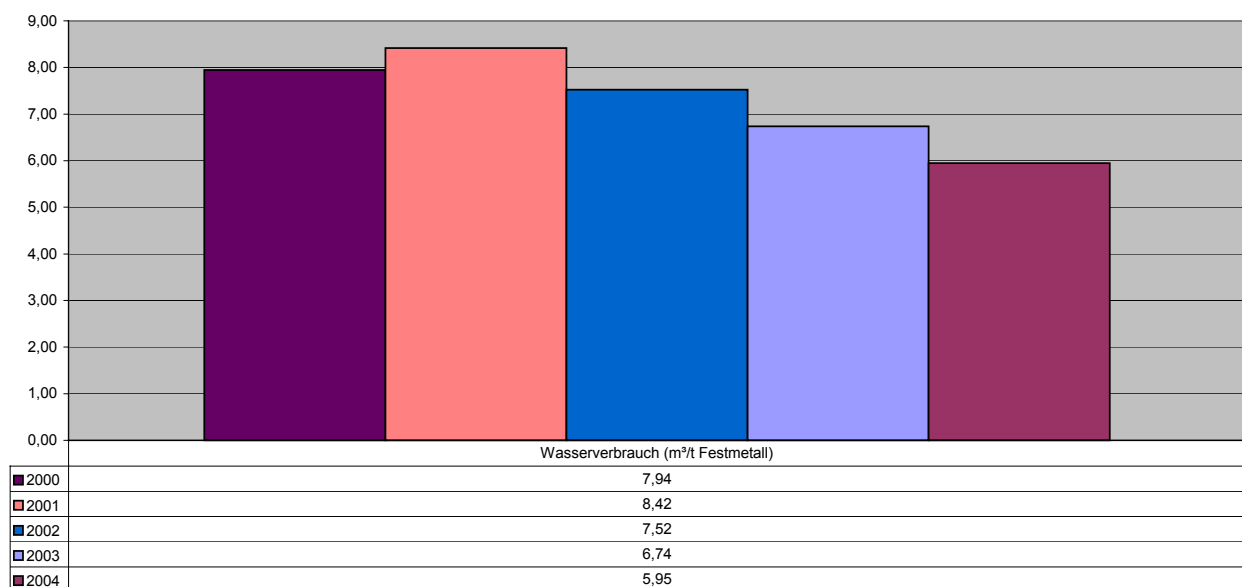


*) Ab 2004 wurde Flüssiggas komplett durch Erdgas ersetzt.

Emissionen Innwerk

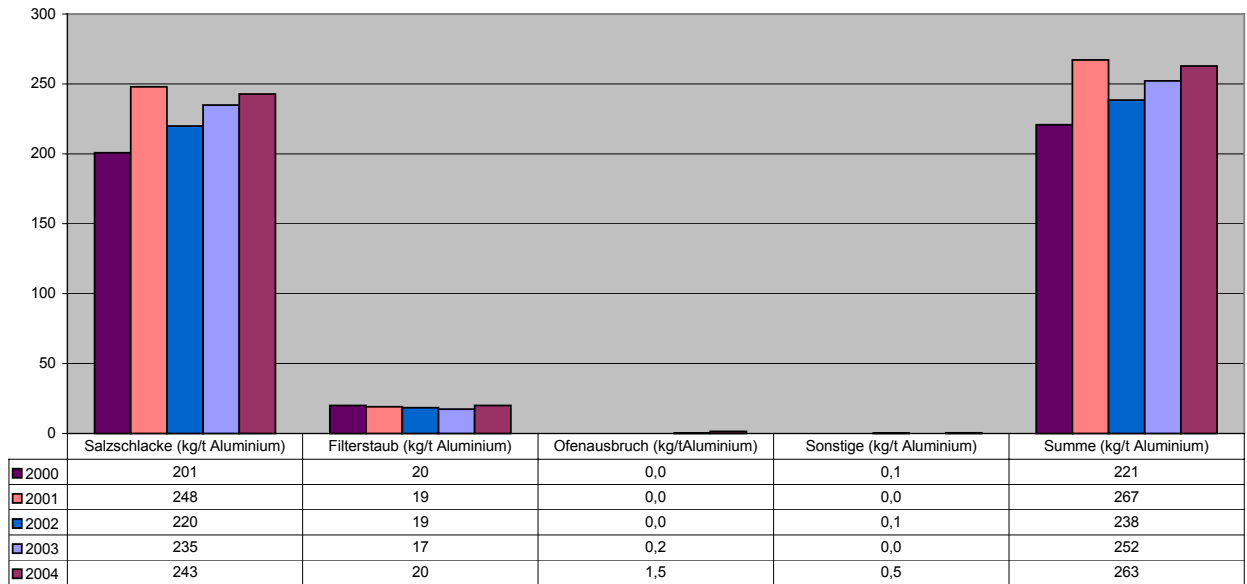


Wasserverbrauch Innwerk *)

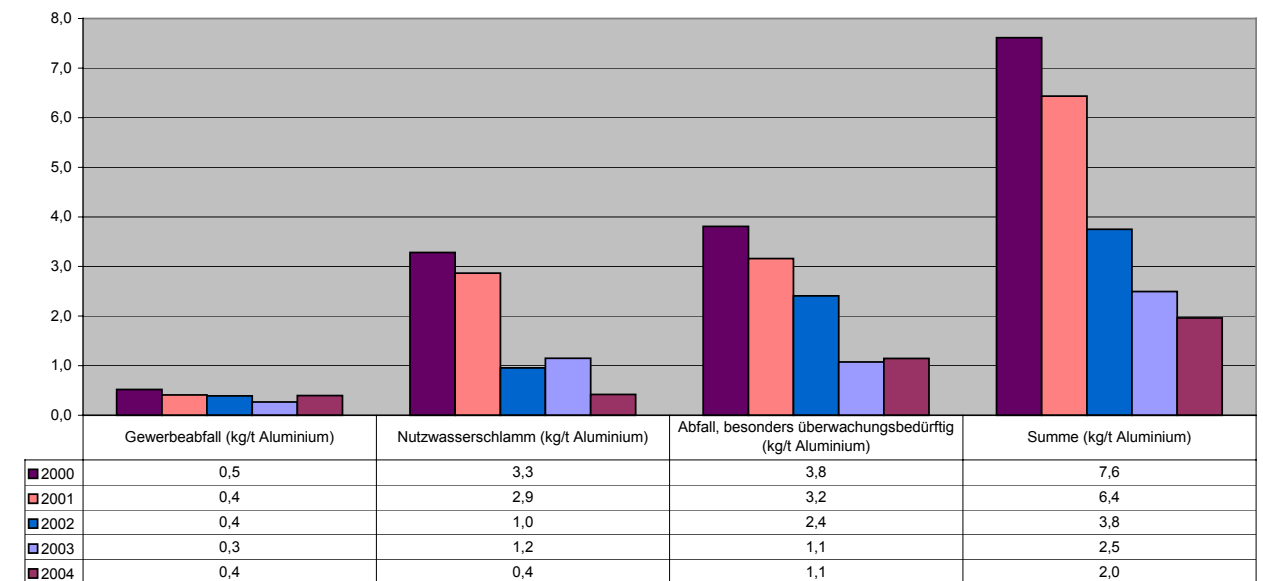


*) Durchlaufkühlung Gießanlagen + Hygienewasser

Abfallverwertung Innwerk



Abfallbeseitigung Innwerk



Gültigkeitserklärung

gemäß Verordnung (EG) Nr. 761/2001
der 2. Aktualisierung 2005 der Umwelterklärung 2003
des Kalenderjahres 2004

der Organisation

VAW-IMCO Guss und Recycling GmbH
Aluminiumstraße 3, 41515 Grevenbroich

durch die Umweltgutachter

Dr. Wilhelm Ross und Dr. Markus Brylak
der Umweltgutachterorganisation ENVIZERT Umweltgutachter
und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige GmbH

Hiermit erklären die Umweltgutachter Dr. Wilhelm Ross und Dr. Markus Brylak die 2. Aktualisierung 2005 der Umwelterklärung 2003 der Organisation/der Standorte

- Aluminiumstraße 3, 41515 Grevenbroich
- Aluminiumstraße 8, 84513 Töging

für gültig.

Sie stellen fest,

- dass die Umweltpolitik, die Umweltaspekte, die Umweltzielsetzungen, die Umwelteinzelziele, das Umweltmanagementsystem, das Umweltprogramm, die Methodik der Umweltprüfung und die Maßnahmen zur Umweltbetriebsprüfung sowie die 2. Aktualisierung der Umwelterklärung 2003 den Vorgaben und Anforderungen der „Verordnung (EG) Nr. 761/2001 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagementsystem und die Umweltbetriebsprüfung“ gerecht werden,
- die Angaben in der 2. Aktualisierung der Umwelterklärung 2003 zuverlässig und richtig sind sowie die 2. Aktualisierung der Umwelterklärung 2003 alle wichtigen Umweltfragen, die für die Standorte von Bedeutung sind, in angemessener Weise berücksichtigt.

Die Feststellung beruht auf Einsicht in relevante Unterlagen, dem Standortrundgang, auf Befragung von MitarbeiterInnen und auf Aussagen des Leitungspersonals.

Es besteht ein funktionierendes Umweltmanagementsystem.

Coesfeld, 15.09.2005



Dr. Wilhelm Ross
Geschäftsführer, Umweltgutachter
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte und
vereidigte Sachverständige GmbH
D-V-0266

Coesfeld, 15.09.2005



Dr. Markus Brylak
Umweltgutachter
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte und
vereidigte Sachverständige GmbH
D-V-0266

Impressum:

Herausgeber VAW-IMCO
Guss und Recycling GmbH

Standort Grevenbroich (Erftwerk)
Aluminiumstraße 3
41515 Grevenbroich

Standort Töging (Innwerk)
Aluminiumstraße 8
84513 Töging

Die nächste umfassende Umwelterklärung werden wir nach der Revalidierung unseres Managementsystems im Oktober 2006 veröffentlichen.

VAW-IMCO

Guss und Recycling GmbH
Ein Unternehmen der Aleris International Inc.

Postfach 100 634
D-41490 Grevenbroich

Ihre Ansprechpartner für Rückfragen:

Franz-Rudolf Brenk
Management Systems
Managementvertreter
Telefon: (02181) 1645 180

Karl-Josef Corsten
Beauftragter für Umweltschutz und Arbeitssicherheit
Telefon: (02181) 1645 370

Peter Schmitz
Beauftragter für Umweltschutz und Arbeitssicherheit
Telefon: (08631) 395 282